

Wunderbare Vielfalt Wunderbare Vielfalt

Seesens Wanderwege



SEESSEN

FENSTER ZUM HARZ



www.seesen.de

Wanderfreu(n)de

Seesen besticht durch seine landschaftliche Vielfalt. Dichte Wälder, saftige Wiesen und großzügige Felder wechseln sich ab und machen dadurch jede Wanderung zu einem wahren Naturerlebnis. Seesen kann ein 100 km langes, größtenteils ausgeschildertes Wanderwegenetz mit zwei Naturschutzgebieten sowie unzähligen Teichen vorweisen. Ob kurz oder lang, schmale Pfade oder breite Forstwege, leichte oder anspruchsvolle Touren; hier findet jeder die passende Strecke.

Auf diesen Wegen ist schon der Dichter Wilhelm Busch gewandelt und hat sich zu einer Vielzahl seiner Geschichten inspirieren lassen.

Auf den verschiedenen Themenwegen wie dem „Steinway-Trail“ oder dem „Wasserweg“ erfahren Sie im „Vorbeigehen“ wertvolle Informationen.

Die zahlreichen Wandererhütten und Kötten bieten Unterschlupf und Rastmöglichkeit. An der „Tränkebachhütte“ befindet sich zudem eine Stempelstelle. www.seesen.de



Legende

----- Abkürzung

👁 Aussichtspunkt

△ Campingplatz

🍴 Gastronomie

P Parkplatz/-haus

— Rundwanderweg

↑ Schutzhütte

📍 Stempelstelle
„Harzer Wandernadel“

🚐 Wohnmobilstellplatz



Harzer Wandernadel
Erhältlich bei Stadtmarketing
Seesen eG, Jacobsonplatz 1
www.harzer-wandernadel.de



Ausgangspunkte

1 Jacobsonplatz / Innenstadt

2 Dehne
In der Dehne

Steinway-Park
3 Lautenthaler Straße
4 Granestraße

5 Wandererhütte Neckelberg
L516, Richtung Lautenthal

6 Winkelsmühle
Am Brillteich

Rundwanderweg

Der Rundwanderweg beginnt im



Granetal. Zuerst geht es die Granestraße 300 m aufwärts und dann links auf dem Oberförster-Hinze-Weg bis zur Wilhelmshöhe. (Herzog „Wilhelm der Jüngere“ 1482-1495, der das Land Wolfenbüttel regierte, unterhielt hier sogenannte Forstorte). Hier steht das ehemalige „Café Hölscher“, früher ein beliebtes Ausflugsziel. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick über Seesen und das Harzvorland.

Halten Sie sich rechts und gelangen zur „Herzog-Wilhelm-Schneise“,

die Sie lange bergauf führt. Am „Sandbrink“ folgen Sie links der Hohe-Stein-Straße, an der einer der 1975 gepflanzten Mammutbäume steht. Gehen Sie diesen Weg entlang, bis rechts der Förster-Bauer-Weg beginnt. Folgen Sie diesem Weg und der alten Landesgrenze weiter bis zur „Kalten Birke“. Das Gebiet um die „Kalte Birke“ war ein Geschenk von Kaiser Otto II. (955-983) an die Äbtissin von Gandersheim. Urkundlich erwähnt wurde das Areal aber erstmals 1350 mit der Bezeichnung „An de Koldenberken“. Früher stand hier ein Forstgehöft, heute befindet sich



Länge: 10 km

Dauer: 3 Stunden

Markierung:
roter Kreis mit Dreieck Nr. 1

Ausgangspunkt:

Steinway-Park

Granestraße (4)

GPS: 51.883472, 10.209932

Anforderungsgrad: mittel



hier eine Schutzhütte des Harzklub Zweigvereins Seesen. Von der „Kalten Birke“ führt der Weg schließlich abwärts über den Schieferweg zurück ins Granetal, vorbei an

der „Walter- Kollé-Köte“. Köten dienten den Köhlern bei der Gewinnung von Holzkohle als Unterstand. Walter Kollé war einer der Initiatoren des Harzklubs Seesen.

Ihm wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Nach etwa 3 Stunden kommen Sie schließlich wieder am Parkplatz an.



Rundwanderweg

Der Rundwanderweg startet am



Parkplatz im Granetal. Von dort aus geht es das Granetal hinauf und rechts in die Schnapstalstraße. Dieser folgen Sie zunächst entlang des Baches, danach in Kurven bergauf. Wenn Sie in der scharfen Linkskurve einen Abstecher von ca. 50 m nach rechts nehmen, können Sie einen herrlichen Ausblick auf Seesen und das Harzvorland genießen. Nach weiteren 500 m gelangen Sie zur Tränkebachhütte (Stempelstelle 104 der Harzer Wandernadel), die 1954 vom Harzklub als Schutzhütte gebaut wur-

de. Anschließend geht es wieder 1,5 km abwärts ins Tränkebachtal vorbei an den Pingen und Halden des mittelalterlichen Bergbaus.

Am Ende des Tränkebachtals können Sie links über einen Stichweg die Ruine „Hausschildburg“ erklimmen. Die Burg wurde vermutlich im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Die Grundmauern des Bergfrieds, der Ringmauer und des Kammertores sind aber noch zu erkennen. Zur Sicherung vor Feinden war die Burg von Gräben und Wällen umgeben.



Länge: 7 km

Dauer: 3 Stunden

Markierung:

roter Kreis mit Dreieck Nr. 2

Ausgangspunkt:

Steinway-Park

Granestraße (4)

GPS: 51.883472, 10.209932

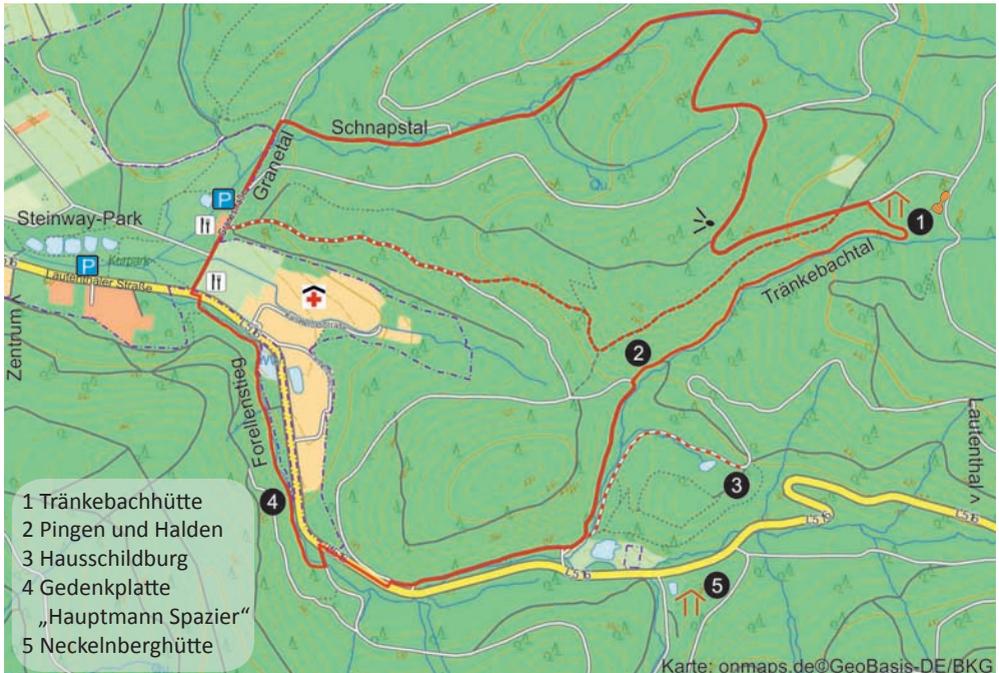
Anforderungsgrad: mittel



Um auf dem Rundweg zu bleiben, gehen Sie nach der Besichtigung den gleichen Weg zum Tränkebachtal zurück. Im Tal trifft man wieder auf die Schildau und geht parallel bis zum Platz am

ehemaligen Steinbruch. Dort queren Sie die L516, um über eine Fußgängerbrücke zum Forellenstieg zu gelangen. An einem Felsvorsprung auf der linken Seite kommen Sie am Gedenkstein

des Hauptmann Spazier, Mitbegründer des Harzklubs (1886 im Ratskeller Seesen), vorbei. An der Forellenstiegbrücke überqueren Sie wieder die L516 und kommen zurück zum Parkplatz.



Rundwanderweg

Der Weg startet an der Wandererhütte



Neckelnberg. Hier finden zahlreiche Brauchtumsveranstaltungen des Harzklub Zweigvereins Seesen e.V. statt. In den Sommermonaten sorgen die ehrenamtlichen Helfer sonntags für das leibliche Wohl von Wanderern und Gästen. Für kleine Naturfreunde gibt es hier auch einen Spielplatz.

Vom Parkplatz an der Hütte geht es in Richtung Landstraße (L516). Überqueren Sie gleich links von der Straße die Schildaubrücke und fol-

gen dem Weg entlang der Schildau. Auf der linken Seite können Sie dann den Neckelnberg (591m) entdecken. Gehen Sie weiter durch den herrlichen Laub- und Nadelwald bis Sie nach etwa einem Kilometer an einer Holzbrücke über die Schildau angekommen. Diese überqueren Sie und folgen der Schildautalstraße bergab zurück zum Ausgangspunkt. Kurz hinter der Brücke markieren noch heute einige Grenzsteine die ehemalige Grenze zwischen dem Herzogtum Braunschweig und Preußen.



Länge: 2,0 km

Dauer: 1 Stunde

Markierung:

blauer Kreis mit Dreieck Nr. 4

Ausgangspunkt:

Wandererhütte Neckelnberg (5)

L516, Richtung Lautenthal

GPS: 51.875827, 10.229042

Anforderungsgrad: leicht



Vom Parkplatz aus können Sie auf den Hausschildberg blicken, wo einst die Burg der „Winzenburger“ stand. Von dort aus führt ein steiler Aufstieg zur Ruine der Hausschildburg (blauer Punkt).

Wandererhütte Neckelnberg

geöffnet:
Sonn- und feiertags
10.30 - 18.30 Uhr
(April - Ende Oktober)
sowie nach Vereinbarung.
Die Hütte ist für private
Feierlichkeiten buchbar.



Rundwanderweg



Vom Parkplatz in der Dehne (Zufahrt vor dem China-Restaurant) geht der Weg links bergauf durch den Wald auf dem Oberförster-Hahn-Weg zum Forellentstieg. Hier verläuft die Schildau, die im Hahental entspringt und bei Rhüden in die Nette fließt. Nach Überquerung der Brücke und der Lautenthaler Straße gelangen Sie in den Steinway-Park. Der Park wurde 1892 angelegt und von William Steinway, Sohn der berühmten Klavierbauerfamilie Steinweg, gestiftet. Ihm zu Ehren befindet sich dort ein Gedenk-

stein, ebenso für den Schriftsteller Wilhelm Raabe (1831-1910). Neben Konzertmuschel und „Vogelwecker“ (Stimmen aller im Park vorkommenden Vogelarten) laden zahlreiche Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein.

Der Steinway-Park verfügt zudem über einen umfangreichen, teils mehr als 100 Jahre alten, Baumbestand. Für „kleine“ Wanderfreunde bietet der großzügige Spielplatz noch mehr Möglichkeiten zum Aus-toben.

Aber auch „Sportler“ kommen beim Fitnessparcours auf ihre Kosten.



Länge: 3 km

Dauer: 1 Stunde

Markierung:

blauer Kreis mit Dreieck Nr. 5

Ausgangspunkt:

Parkplatz in der Dehne (2)

GPS: 51.883941, 10.196908

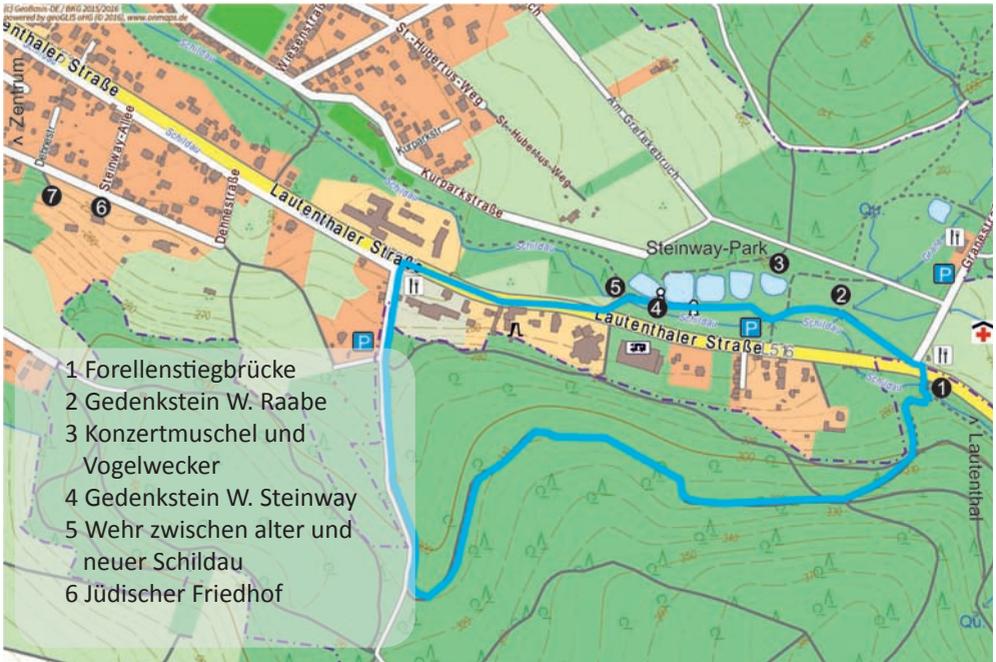
Anforderungsgrad: mittel



Auf dem letzten Stück des Weges an der Lautenthaler Straße kommen Sie an einem Wehr vorbei. Es diente früher dazu die Schildau zu teilen, um die Stadt mit Löschwasser zu versorgen.

Vom Parkplatz in der Dehne bietet sich ein Abstecher zum Jüdischen Friedhof in der Dehnestraße an. Israel Jacobson kaufte 1805 das Areal am Lauseberg für die wachsende jüdische Bevölkerung.

In der Dehnestraße konnte man auf einer der Züchner Villen die „SeesenerQuadriga“ sehen. Die knapp 5m hohe Skulptur wurde jedoch im Frühjahr 2018 abgebaut.



WasserWegSchildautal

Wasser gilt als Urquell des Lebens: für Menschen, Tiere, Flora und Fauna. Das nasse Element prägt auch das Landschaftsschutzgebiet am Silberhohl. Erfahren Sie mehr über Trinkwasser, Umweltschutz sowie über die verschiedenen Lebensräume der seltenen Tiere und gefährdeten Pflanzen am Silberhohl. Der Weg beginnt an der ehemaligen Pumpstation Winkelsmühle. Auf dem Weg dorthin kommen Sie an den 40 m tiefen Brunnen „Kreienborn I und II“ vorbei. Hinter der Pumpstation biegen Sie links ab und treffen auf den

100 m tiefen „Kreienborn III“. Das Wasser der drei Brunnen ist sehr sauber und mineralhaltig. Gehen Sie immer geradeaus, nach 600 m befindet sich auf der rechten Seite, etwas versteckt zwischen Bäumen und Sträuchern, der Teufelsbrunnen.

Nach Überquerung des Wroxenbaches, der in den nahen Harzbergen entspringt und hier in die Schildau mündet, kommen Sie zum Heidteich. Der Weg zweigt danach links zum Schlackenteich ab. Dieser Name stammt von der Verhüttung, die in diesem Bereich stattgefunden hat.



Länge: 2 km

Dauer: 1 Stunde

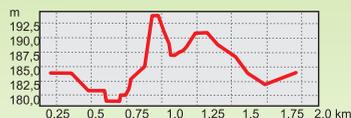
Markierung:

anhand der Infotafeln

Ausgangspunkt: „Am Brillteich Winkelsmühle“ (6)

GPS: 51.906361, 10.190506

Anforderungsgrad: leicht



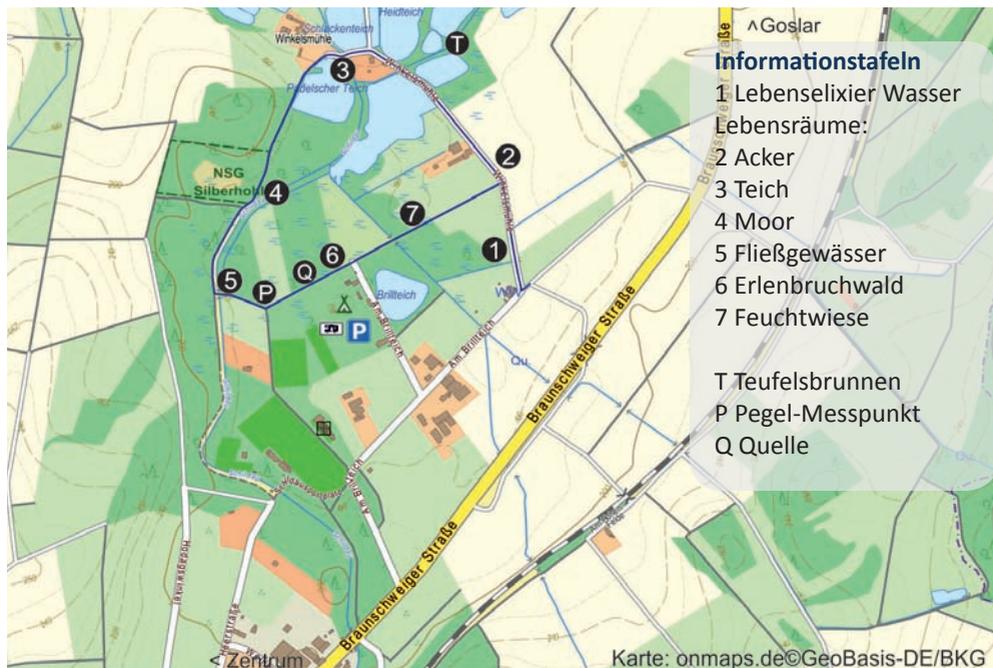
 **HarzEnergie**
einfach. bestens. versorgt.



Wenn Sie dem Weg folgen gelangen Sie anschließend zum „Pedelschen Teich“ und ins Naturschutzgebiet „Silberhohl“. Der „Silberhohl“ ist ein 7.000 Jahre alter Erdfall, der mit einer 11 m dicken Moorschicht bedeckt ist.

An der nächsten Abbiegung halten Sie sich links und gehen hinter der Schildaubrücke geradeaus weiter. Danach kommen Sie zu einer der Pegelmessstellen; hier werden Veränderungen des Grundwassers über-

prüft. Ein Stückchen weiter gelangen Sie zu einer Quelle, an der Sie sich bedenkenlos erfrischen können. Jetzt gehen Sie nur noch einmal rechts und sind wieder am Ausgangspunkt angelangt.



Grünes Fenster

Los geht es in der Innenstadt am „Fenster zum Harz“



am Jacobsonplatz. Gehen Sie die Jacobsonstraße (bis Kreuzung Volksbank) hinauf und biegen rechts in die Bismarckstraße ab. In der Kurve halten Sie sich links und gehen die Bergstraße hinauf. Vorbei an „Tilly’s Tisch“ geht es über den Lauseberg zum Dehneplatz. Dort gehen Sie links bergab und an der nächsten Abzweigung rechts. Nach ca. 900 m führt links ein Weg hinunter zur Forellenstiegbrücke am Ortsausgang. Im Steinway-Park führt der Hauptweg zur „Muschel“. Vor der Bühne

vorbei geht es weiter gradeaus. Nach dem vierten Teich halten Sie sich links und gelangen zum Steinway-Gedenkstein. Dort rechts und immer entlang der Schildau. An der Brücke nach den Tennisplätzen biegen Sie links und gleich wieder rechts ab und gehen weiter bis zur Kampstraße.

Dort rechts und nach 100 m biegen Sie links in die Talstraße. Nach ca. 300 m führt dort links ein schmaler Weg hinunter zur Schildau. Überqueren Sie die Brücke und folgen dem Verlauf des Baches bis zum Ortsausgang an der Braunschweiger Straße. Über-



Länge: 11,4 km

Dauer: 3 Stunden

Markierung: grünes Fenster / Informationsstelen

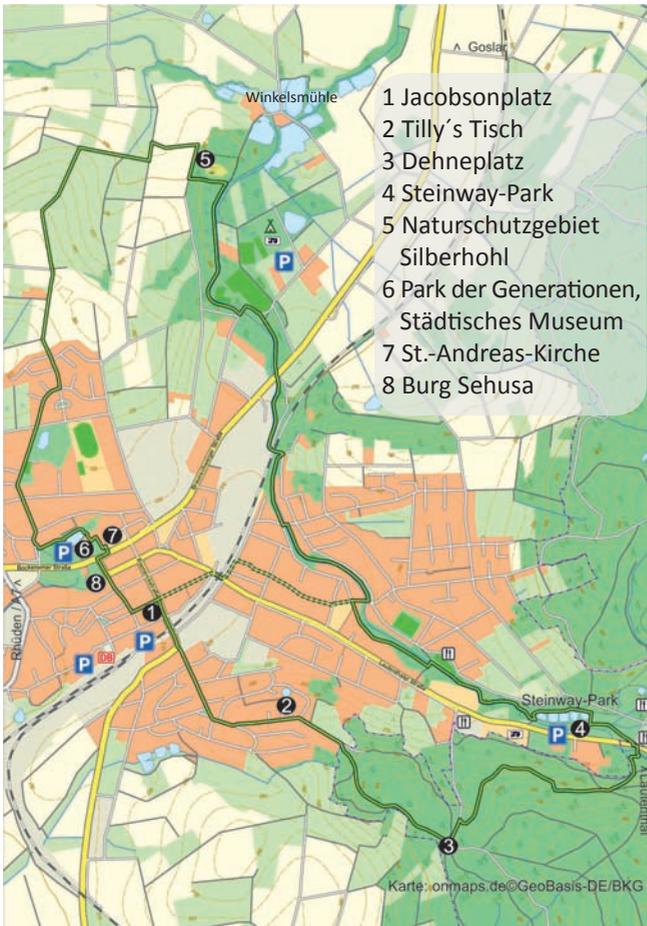
Ausgangspunkt:

Jacobsonplatz / Innenstadt (1)

GPS: 51.889838, 10.176548

Anforderungsgrad: mittel





queren Sie dort erneut die Straße und folgen dem Waldweg. An den Sportplätzen biegen Sie links ab und an der Pumpstation rechts. Gehen Sie weiter bis zur Abzweigung am „Silberhohl“, hier steigen Sie links den Weg hinauf. Oben angekommen können Sie einen Blick ins Innere des Erdfalles werfen. Am Feldrand gehen Sie rechts und folgen dem Weg durch die Feldmark zum „Großen Schildberg“.

Der Weg führt weiter durch das Wohngebiet. Weiter geht es durch den Wantageweg und die Schützenallee zum „Park der Generationen“. Schließlich geht es vorbei an der „Burg Sehusa“ durch die Marktstraße zurück zum Jacobsonplatz.

Steinway-Trail

Ein kulturgeschichtlicher Wanderweg zwischen Wolfshagen im Harz und Seesen auf den Spuren der Klavierbauerfamilie Steinweg-Steinway.

Heinrich Engelhard Steinweg (1797-1871) wurde in Wolfshagen im Harz geboren. Als Tischlermeister kam er 1825 nach Seesen, um hier zu arbeiten. Der musikalisch begabte Heinrich Engelhard reparierte zunächst nebenbei Tafelklaviere und Musikinstrumente, bis er sich 1836 als Instrumentenmacher etablierte. Er spezialisierte sich auf den Bau von Klavieren, stellte seinen ersten Flügel her

und gewann an Renommee. 1850 wanderte die Familie nach New York aus. Mit ihrem Wissen und Können um den Klavierbau gründeten sie dort 1853 die international bekannte Firma „Steinway & Sons“. Die Familie Steinweg, später Steinway, pflegte stets den Kontakt zu ihrer Harzer Heimat und kam immer wieder zu Besuch. Noch heute finden sich zahlreiche Spuren der Familie in Wolfshagen und in Seesen. Auf den acht Infotafeln am Wegesrand finden Sie ausführliche Informationen zur Familiengeschichte.

www.steinway-trail.de



STEINWAY TRAIL
WOLFSHAGEN | SEESSEN

Länge: 15 km

Dauer: 4 Stunden

Markierung: Logo / Flügel

Ausgangspunkt:

Festhalle Wolfshagen

Am Jahnskamp, Langelsheim

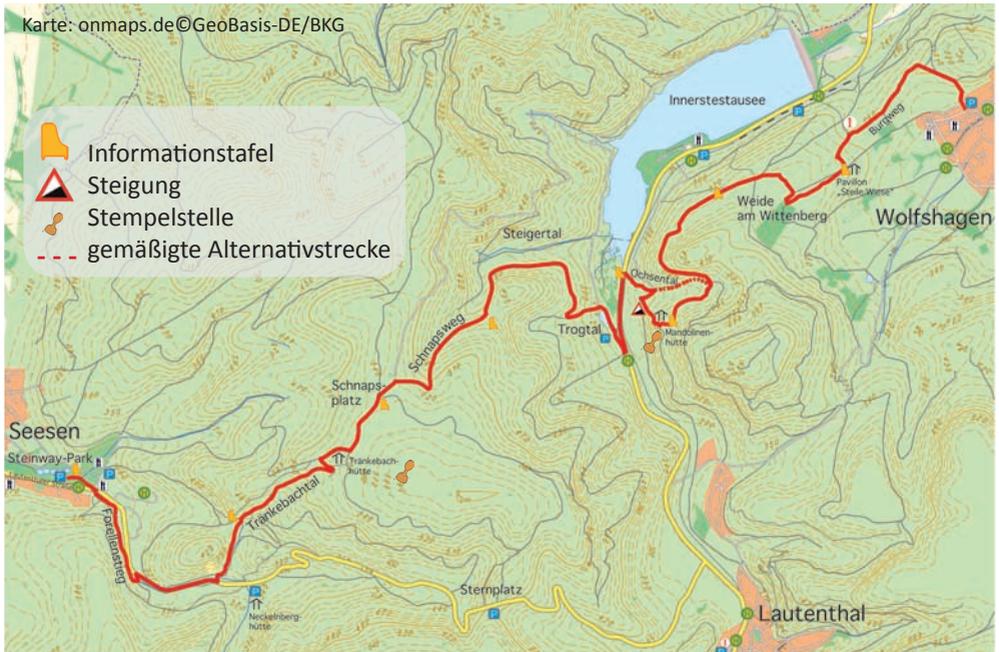
OT Wolfshagen

GPS: 51.910789, 10.317118

Anforderungsgrad: mittel



Am Jahnskamp 4, Festhalle Wolfshagen - Ehrenmal - Burgweg - Naturlehrpfad - Wanderweg 2 - Pavillon „Steile Wiese“ - zurück zum Wanderweg 2 - „Weide am Wittenberg“ - Wanderweg (3T) - „Mandolinenhütte“ (Stempelstelle 142 der Harzer Wandernadel) - steiler Pfad abwärts links der Hütte - Innerste Radweg - Fußgängerüberweg
 Parkplatz Trogtal / Einlauf Innerste Stausee - bergauf ins „Kleine Trogtal“ - Schnapsweg (Steigertal) - Schnapsplatz - Tränkebachhütte (Stempelstelle 104 der Harzer Wandernadel) - Tränketal - Überquerung der Landstraße 516 - Forellenstieg - Forellenstiegbrücke - Steinway-Park Seesen - Konzertmuschel





Ihre Residenz im Grünen

Hotel Görtler

★★★

...gut schlafen, entspannen, lecker frühstücken,
ruhig wohnen, schönes Panorama, Natur pur.



www.hotel-goertler.de

Hotel Görtler · Bulkstr. 1 · 38723 Seesen/Harz
Tel. 0 53 81-788 77 · Fax 0 53 81-788 799
Email info@hotel-goertler.de · www.hotel-goertler.de

Steinway-Park

Der weitläufige Steinway-Park an der Lautenthaler Straße ist ein naturnaher Erholungsort für Familien, Spaziergänger, Jogger, Angler, Radfahrer, Hundeliebhaber und Ruhesuchende. Mächtige bis zu hundertjährige Laub- und Nadelbäume säumen die Promenade und spenden im Sommer Schatten. Das ganze Jahr über zeigt sich der Park farbenfroh, wenn Schneeglöckchen, Tulpen, Rhododendron

oder Seerosen blühen und sich im Herbst das Laub verfärbt. Ein Fitness-Parcours sowie ein Spielplatz begeistern Jung und Alt. Der Park wurde zwischen 1892 und 1896 angelegt und finanziell von William Steinway, Sohn der berühmten Klavierbauerfamilie, unterstützt. Ihm zu Ehren wurde das Areal in Steinway-Park benannt.



Lautenthaler Straße (3) /
Granestraße (4)
Ortsausgang
GPS: 51.883838, 10.206439



SEGWAY-Stadtführung:

Erleben Sie den einzigartigen Fahrspaß im Einklang mit der Natur!



Gutscheine sowie nähere Informationen erhalten Sie bei der Stadtmarketing Seesen eG



Ihr Infoportal für Shopping, Dienstleistungen, Gastronomie und Freizeit in Seesen!



www.schaufenster-seesen.de

Herausgeber:

Stadtmarketing Seesen eG

Jacobsonplatz 1

38723 Seesen

05381 98 41 77

info@stadtmarketing-seesen.de

www.stadtmarketing-seesen.de

(c) 2018 - IV. Auflage



Mit Unterstützung von:

